

Das neue Kirchenjahr...

Ewigkeitssonntag liegt hinter uns und damit schließen sich die Pforten des alten Kirchenjahres und das neue Kirchenjahr öffnet seine um einen Spalt. Und wie bei allem Neuen wird gefragt, was es bringen wird und was wird uns erwarten?

Das neue Kirchenjahr beginnt übermorgen, also am kommenden Sonntag und damit die Adventszeit. Irgendwie hat man ja aber schon wieder seit Anfang November das Gefühl, das Advent ist. Im Fernsehen laufen schon seit Wochen irgendwelche amerikanischen Weihnachtsfilme, in den Regalen im Supermarkt liegt das Weihnachtsgebäck auch schon lange zum Kauf bereit und die Innenstadt ist geschmückt und auch viele Hausbesitzer haben weihnachtlich dekoriert und der Weihnachtsmarkt ist im vollen Gang. Die einen freuen sich sehr darüber und die anderen fragen sich, ob es in der derzeitigen Situation mit den steigenden Corona-Zahlen wirklich vernünftig ist.

Ja und so laufen auch wir mal wieder im vollen Gang, denn nun ist es auch an uns die Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten und halt alles was so dazu gehört. So beginnen wir das neue Kirchenjahr mit Hektik und Stress, wobei wir doch eigentlich in der kommenden Zeit die Ankunft unseres Herrn bedenken sollten. Nicht ohne Grund ist die Adventszeit eine stille Zeit und das zeigt uns auch die liturgische Farbe violett. Aber können wir uns auf die Ankunft unseres Herrn vorbereiten, bei allem was uns in diesen Tagen treibt?

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne.

Dieser sagte: „Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich esse, dann esse ich. Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten: „Das tun wir auch, aber was machst du darüber hinaus?“

Er sagte wiederum: „Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich esse, dann esse ich. Wenn ich spreche, dann spreche ich.“ Wieder sagten die Leute: „Das tun wir doch auch.“

Er aber sagte zu ihnen: „Nein! Wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon. Wenn ihr steht, dann lauft ihr schon. Wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel.“

Und? Wie sieht es mit Ihnen aus?

Sind Sie gerade noch mit Ihren Gedanken hier in der Andacht oder sind die Gedanken schon auf Ihrem weiteren Weg?

Ich wünsche uns allen immer das Richtige zur rechten Zeit in dieser doch hektischen und ungewöhnlichen Zeit.

Ach so: Und natürlich eine ruhige und besinnliche Adventszeit!